

Über die Lehre der Farben und einen Innungsmeister, der sein Bestes gibt!

## „Farben sind das Lächeln der Natur ...“



... schreibt der englische Dichter Leigh Hunt Anfang des 19. Jahrhunderts. Und genau diese zwei Dinge, Lächeln und die Liebe zu Farben, verkörpert unser heutiger Interviewgast. Ja, die Kraft der Farben: Ein Thema, das Freude bereitet, eine Idee, die frühlingshafte Stimmung bringt, mit Texten zum Weiterdenken. Weitergedacht hat auch unser Tiroler Innungsmeister für Maler und Tapezierer, Rainer Höck, als wir ihn nach seinem Werdegang gefragt haben, er uns schwungvoll interessante Geschichten erzählt und von seiner Leidenschaft für altes, tradiertes Handwerk gesprochen hat. Die erste Frage drucken wir auf dieser Seite, sozusagen als Vorgeschmack ...

**Redaktion:**

*Herr Höck, Sie haben Maler gelernt und sind dann Meister geworden. Was hat Sie begeistert und angetrieben?*

*Ich mache gerade ein Projekt mit der UNESCO als Innungsmeister und zwar österreichweit, das heißt, dass das immaterielle Weltkulturerbe die traditionellen Handwerks-*

*techniken unter Schutz stellen möchte. Und als Obmann des Netzwerkes Handwerk sehe ich ebenso die andere Seite, dass Tradition immer auch Innovation ist. Damit meine ich, dass es nichts Altväterisches, sondern überliefertes Wissen übers Handwerk ist. Über Jahrhunderte wurde und wird es entwickelt. Dann freue ich mich auch über die Möglichkeit der Titelführung. Ich erkläre es kurz mit ein paar Daten: 2011 hat die EU die Vorgabe gemacht, Bildungswege vergleichbar zu machen. In Zukunft wird ein Meister auch in ECTS-Punkten und dergleichen rechnen, wie ein Student an einer Uni. Das heißt, der Titel Bachelor entspricht dem Handwerksmeister. Wir sind auf Augenhöhe. Es ist andersartig aber gleichwertig! Das ist ein echter Meilenstein. Und genau die Dinge – einerseits als Handwerker und andererseits als Vertreter meines Berufsstandes – interessieren und begeistern mich. Ich bin stolz darauf, dass ich diese wichtigen Elemente mitentwickeln darf.*

**Lesen sie die nächsten Antworten auf Seite 10.**



Foto: Marktgemeinde Mayrhofen

Im Gespräch mit Innungsmeister Rainer Höck



Im Berufszweig Maler und Tapezierer gibt es im Zillertal **36 Unternehmen**.

Davon sind **28 Dienstgeberbetriebe**.

Diese haben **145 Beschäftigte**, davon **acht Lehrlinge**.

Quelle: Beschäftigtenstatistik WKT